



## Pressemitteilung

### Beim neuen „Wir“ in der Einwanderungsgesellschaft geht es um Haltung, nicht Herkunft – Die Neuen Deutschen Organisationen im Gespräch mit NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann

Die Neuen Deutschen Organisationen (NDO) teilen mit:

**Berlin, 17. November 2015.** Wir leben in Zeiten permanenten Wandels. Die Welt rückt näher. Die Globalisierung hat auch Deutschland verändert – es ist eine Einwanderungsgesellschaft geworden. Das Miteinander von Menschen verschiedener Herkünfte, Kulturen und Religionen schafft Konflikte, aber noch mehr Potenziale. Vor allem stellt sich die Frage nach einem neuen „Wir“, das alle Menschen einschließt. Die Kinder früherer „Gastarbeiter“ und „Ausländer“, die meist in Deutschland geboren sind, sehen und fühlen sich nicht mehr als Migranten.

Angesichts der aktuellen politischen Situation in Deutschland und auch aufgrund der jüngsten menschenverachtenden Anschläge in Paris, Beirut und Ankara ist es dringend notwendig, in einen längst überfälligen Dialog über das „neue deutsche Wir“ zu treten. Den Auftakt dazu in Form einer Tagung gaben am 16. November 2015 in der Berliner Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen die Neuen Deutschen Organisationen (NDO) gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Mercator.

Neue deutsche Identitäten – wer wir sind und wer ist „wir“? Neue deutsche Positionen – wie

wollen wir wahrgenommen werden? Neue deutsche Bildungspolitik – was heißt das konkret? Diese Fragen wurden in drei Foren erörtert, die Ergebnisse anschließend präsentiert und mit Sylvia Löhrmann, der stellvertretenden Ministerpräsidentin und Ministerin für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalens, diskutiert.

Breschkai Ferhad, Leiterin der Koordinierungsstelle der Neuen Deutschen Organisationen, betonte: „Unsere Veranstaltung mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Mercator war in mehrfacher Hinsicht erfolgreich: 1. Sie war ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg, die Neuen Deutschen Organisationen in sich stärker zu vernetzen, den Austausch zu verstetigen und zugleich nach außen als kompetenten Ansprechpartner zu präsentieren. 2. „Neudeutsch“ definiert sich unserem Verständnis nach nicht nach der Herkunft, sondern ist eine Frage der Haltung. Wir bekräftigen darum die Aussage ‚Es gibt ein neues deutsches Wir, das ist die Einheit der Verschiedenen‘ von Bundespräsident Joachim Gauck anlässlich des 65. Jahrestages des Grundgesetzes.“

NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann: „Begriffe wie ‚Migrantenorganisationen‘ oder ‚Ausländervereine‘ halten mit der gesellschaftlichen Realität in unserer Einwanderungsgesellschaft nicht mehr Schritt und entsprechen auch nicht dem Selbstverständnis der Menschen. Ich wünsche mir, dass wir in Zukunft nicht mehr zwischen ‚fremder‘ und ‚eigener‘ Kultur unterscheiden, sondern eine offene Gesellschaft gestalten, in der Vielfalt selbstverständlich ist. Die Neuen Deutschen Organisationen tragen zur Definition einer gemeinsamen Identität bei. Wir als gesamte Gesellschaft sind gefragt, ein neues, alle verbindendes ‚Wir‘ mit Leben zu füllen.“

„Die polarisierenden Debatten um Zuwanderung der letzten Monate zeigen uns einmal mehr, wie wichtig es ist, dass die Gesellschaft von allen hier lebenden Menschen aktiv mitgestaltet werden kann,“ erklärte Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator. „Die Stiftung Mercator setzt sich dafür ein, dass alle Menschen in Deutschland die gleiche Chance haben, an zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilzuhaben. Die Neuen Deutschen Organisationen tragen hierzu maßgeblich bei, indem sie mit ihren Sichtweisen, Ideen und Engagement zeigen, wie im Deutschland von heute und morgen Vielfalt aussehen und Zusammenhalt und Teilhabe gestaltet werden kann.“

Auf der Tagung in Berlin wurden Kontakte zwischen den Neuen Deutschen Organisationen und nordrhein-westfälischen Akteuren aus Bildungspolitik, Kommunalen Integrationszentren und weiteren Netzwerken initiiert, um die Zusammenarbeit in Zukunft zu intensivieren. Für 2016 ist gemeinsam mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunalen Integrationszentren ein Vernetzungstreffen in Nordrhein-Westfalen geplant.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ihr Ansprechpartner ist Dr. Behrang Samsami. E-Mail: [info@neue-deutsche-organisationen.de](mailto:info@neue-deutsche-organisationen.de)